

# Prüfung der Beschaffung von externen Dienstleistungen

## Bundesamt für Umwelt

### Das Wesentliche in Kürze

---

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) schliesst jährlich über tausend neue Verträge ab. Das Finanzvolumen im Jahr 2021 betrug 127 Millionen Franken. Die Beschaffungen mit einem breiten Spektrum und in sehr unterschiedlichen Bereichen erfolgen in einer dezentralen Beschaffungsorganisation.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat anhand einer Auswahl von Beschaffungen im Dienstleistungsbereich die Effizienz des Beschaffungsprozesses sowie die Nutzung der beschafften Leistungen untersucht. Sie stellt fest, dass die Dienstleistungen bedarfsgerecht beschafft und die Ergebnisse der eingekauften Leistungen genutzt werden. Potenzial zu Effizienzsteigerungen sieht die EFK bei einer vermehrten Zentralisierung von Beschaffungskompetenzen.

#### **Die Steuerung der Drittmandate ist stufengerecht sichergestellt**

Die Aufgaben des BAFU sind in Leistungsgruppen, Leistungen sowie in über 500 Aktivitäten aufgeteilt. Innerhalb der Aktivitäten gibt es unterschiedliche Projekte mit unterschiedlichen Beschaffungsvorhaben. Die Beschaffungsentscheide erfolgen dezentral in der Linie, wobei für grössere Beschaffungen die Genehmigung der Direktion notwendig ist (> 230 000 Franken die Direktorin, zwischen 100 001 und 229 999 Franken ein Mitglied der Direktion). Je nach Sachverhalt müssen weitere Organisationsbereiche bzw. Stellen beigezogen oder informiert werden. Der Freigabe und Genehmigungsprozess für Verträge ist zentral geregelt und wird eingehalten.

Die jährliche Planung, Steuerung und Überprüfung der Amtstätigkeit und der zielgerichtete Einsatz der personellen und finanziellen Ressourcen durch die Direktion erfolgen auf Stufe Leistung, dies ist für die EFK nachvollziehbar.

#### **Das Potenzial der Bündelung von Beschaffungskompetenzen ist noch nicht ausgeschöpft**

Die dezentrale Aufgabenverteilung im Beschaffungswesen hat zum Teil unterschiedliche Abläufe in den Abteilungen zur Folge. Diese Situation führt zu gewissen Effizienzverlusten. Die EFK empfiehlt daher, im Rahmen des Projekts «BAFU Organisationsentwicklung» eine Zentralisierung gewisser Kompetenzen und Aufgaben im Beschaffungswesen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen zu prüfen. Mit einer solchen Zentralisierung könnten verschiedene Vorteile erzielt werden, wie beispielsweise eine Harmonisierung der Beschaffungsvorgaben, eine Erkennung von Bündelungspotenzial sowie eine effizientere Abwicklung gewisser heute dezentral vorgenommen Aufgaben.

Zudem empfiehlt die EFK die fehlenden Vorgaben im Beschaffungswesen mit Bestimmungen bezüglich der Durchführung von Marktanalysen und der Erstellung von Pflichtenhefter, insbesondere für die überschwelligen freihändigen Vergaben, zu ergänzen.

### **Die eingekauften Leistungen entsprechen den Vorgaben**

Bei den von der EFK geprüften 15 Fallbeispielen ergaben sich keine Hinweise darauf, dass Beschaffungen ohne Bedarf getätigt und die Ergebnisse internen und externen Anspruchsgruppen nicht zur Verfügung gestellt wurden.